



Regionen im Dialog e.V.
Geschäftsstelle:
c/o Kreisverwaltung Ahrweiler
Wilhelmstraße 24 - 30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Fon: 02641 / 975 239
Fax: 02641 / 975 7 239

Newsletter

16. Ausgabe / März 2013

Neuausrichtung von Regionen im Dialog e.V.

Nachdem die Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren stagnierte und die Jahrestagung 2011 in Göttingen leider abgesagt werden musste, befasste sich der Vorstand umfassend mit der thematischen und strukturellen Ausrichtung des Vereins. Der Vorstand schlug den Mitgliedern nach eingehenden Beratungen eine Reihe von Änderungen in der Satzung und der Arbeit des e.V. vor.

Das neue Konzept enthält als zentrale Bausteine der Neuorganisation:

Der Vorstand wurde von 7 auf 3 Personen reduziert, wobei der Vorstand weitere Personen kooptieren kann:

- Präsident Michael R. Schäfer (Regionaler Arbeitskreis Bonn, Rhein-Sieg, Ahrweiler - :rak),
- Vize-Präsidentin Daniela Wehner (Regina GmbH) (Schriftführung) und
- Vize-Präsident Rüdiger Reyhn (Süd-niedersachsen) (Kassenführung).
- Kooptiert ist Herr Dirk Glaser von der Region Südwestfalen.

Zukünftig werden keine eigenen Jahrestagungen durch RiD selbst organisiert. Stattdessen bietet der Verein seinen Mitgliedern an, bei deren eigenen Veranstaltungen, die durch die Mitgliedsregion organisiert und ausgerichtet werden unterstützend tätig zu werden und so regionale Veranstaltungen für ein bundesweites Publikum aufzuwerten. Diese Unterstützung kann insbesondere erfolgen durch:

- Auftreten als Mitveranstalter (Verwenden des RiD - Logos)
- Stellung von Referenten aus dem Netzwerk
- Einladung zu der Veranstaltung über den bundesweiten Verteiler von Regionen im Dialog
- Im Bedarfsfall auch Beteiligung an den ungedeckten Kosten der Veranstaltung

Bei Interesse an einer Unterstützung bitten wir unsere Mitglieder, mit einem der Vorstandsmitglieder in Kontakt zu treten.

Die neue Satzung und der neue Vorstand wurden auf der Mitgliederversammlung am 14.05.2012 in Hannover von den Mitgliedern bestätigt.

Der Präsident dankte allen bislang aktiven Vorstandsmitgliedern für die zum Teil langjährige, engagierte und konstruktive Arbeit. Ein besonderer Dank gilt dabei der EUREGIO in Gronau (Westfalen), die über viele Jahre die Geschäftsstellenarbeit organisiert hat. Herrn Krebs, der seit Ende 2012 als Wirtschaftsförderer zum Landkreis Leer (Ostfriesland) gewechselt ist, sowie Frau Melanie Reuter seien hierbei ausdrücklich erwähnt.



Regionen im Dialog e.V.
Geschäftsstelle:
c/o Kreisverwaltung Ahrweiler
Wilhelmstraße 24 - 30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Fon: 02641 / 975 239
Fax: 02641 / 975 7 239

Newsletter

16. Ausgabe / März 2013

Neue Bankverbindung

Aufgrund des Umzugs der Kassenführung von Gronau (Westfalen) nach Göttingen hat Regionen im Dialog eine neue Bankverbindung bekommen; das bisherige Konto wurde aufgelöst.

Konto-Nr.: 560 319 41

bei der Sparkasse Göttingen

BLZ: 260 500 01

Ankündigung Dreiländer-Dialog

Unternehmertum und Regionalmanagement: ein unterschätztes Team



Die Weiterentwicklung und die künftige Aufgabenstellungen der Regionalmanagements in Deutschland, Österreich und der Schweiz stehen am 17. und 18. Juni 2013 im Mittelpunkt eines Fachkongresses der Bodensee Anrainerstaaten in Lindau am Bodensee. Dieser zweite Dreiländerdialog Regionalmanagement setzt den Fokus auf (ungenutzte) Potenziale der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Regionen. Sind es bislang vor allem Privatpersonen und Kommunen, die mit den Regionalmanagements kooperieren und von ihnen profitieren, suchen und nutzen regionale Unternehmen noch viel zu selten die kontinuierliche Partnerschaft. Wie aus Unternehmen und Regionalmanagements ein „winning team“ wird, ist daher das zentrale Thema des Kongresses am deutschen Bodenseeufer.

Bei der zweitägigen Veranstaltung werden geeignete Arbeits- bzw. Kooperationsformen sowie praxiserprobte Strategien und Instrumente der Innovations- und Standortentwicklung mit Unternehmen bzw. Unternehmensverbänden präsentiert und daraus resultierende Konsequenzen auf die regionalen Steuerungs- und Organisationsformen diskutiert.

Mit dem Schwerpunkt „Unternehmertum und Regionalmanagement“ richtet sich die diesjährige Veranstaltung an Regionalmanagements, LEADER- und ILE-Managements, an begleitende Fachbehörden, an Hochschulen und Forschungsinstitute sowie andere Kompetenzzentren aus allen drei Teilnehmerländern.

Beim ersten Dreiländerdialog 2009 stand der Rückblick auf drei Jahrzehnte Regionalmanagement und der fachliche Austausch im Mittelpunkt und brachte als Ergebnis eine gemeinsame Charta zur Zukunft des Regionalmanagements hervor, die im Herbst 2010 von den beteiligten Netzwerken in Leipzig unterzeichnet wurde.

Nach vier Jahren findet nun der dritte Dreiländerdialog Regionalmanagement wieder im Kongresszentrum Inselhalle Lindau statt. Der fachliche Input, der konstruktive Erfahrungsaustausch, die Diskussion mit Kollegen und der gemeinsame Blick nach vorn, machen den Kongress zu einer nachgefragten Informations- und Wissensbörse der Branche.



Regionen im Dialog e.V.
Geschäftsstelle:
c/o Kreisverwaltung Ahrweiler
Wilhelmstraße 24 - 30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Fon: 02641 / 975 239
Fax: 02641 / 975 7 239

Newsletter

16. Ausgabe / März 2013

Veranstalter sind das „Regionalmanagement Österreich e.V.“, „regiosuisse – Schweizer Netzwerkstelle Regionalentwicklung“ sowie die „Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume“, „Regionen im Dialog e.V.“ und das „Kompetenznetzwerk Regionalmanagements in Bayern“.

Die Tagungsgebühr beträgt für beide Tage 120,00 € inkl. Verpflegung.

Anmeldungen erbeten unter: www.neulandplus.de/dreilaenderdialog

Vorstellung unserer Mitglieder - Die Region Südwestfalen



Südwestfalen

ALLES ECHT!

1,4 Millionen Einwohner, eine Fläche fast doppelt so groß wie Mallorca und ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort: In Nordrhein-Westfalen liegt die „jüngste Region Deutschlands“. Die Rede ist nicht vom Ruhrgebiet, auch nicht vom Münsterland – gemeint ist Südwestfalen. Warum jüngste Region Deutschlands? Erst 2007 haben sich fünf Kreise zu dieser Region zusammengeschlossen: Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein, der Märkische Kreis und der Hochsauerlandkreis.

Das Besondere an Südwestfalen mit seinen 59 Städten und Gemeinden ist nicht nur das jugendliche Alter, Südwestfalen ist eine Wirtschaftsregion im Grünen. „Leben und Arbeiten“ ist hier nicht nur eine Floskel, sondern eine belegbare Stärke. Mit mehr als 100 Weltmarktführern und einer Bruttowertschöpfung von 34,6 Milliarden Euro jährlich ist Südwestfalen - gemessen an der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im produzierenden Gewerbe - die drittstärkste Industrieregion Deutschlands. Zu den wichtigsten Branchen gehören die Automotive-Industrie, der Metall- und Maschinenbau, die Gebäudetechnik und die Gesundheitswirtschaft. Südwestfalen ist stark von inhabergeführten mittelständischen Unternehmen geprägt, so dass das Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis durch Verlässlichkeit geprägt ist: Hier gilt der Handschlag noch etwas!

Newsletter

16. Ausgabe / März 2013



Die wirtschaftliche Stärke ist jedoch nur die eine Seite, denn die Region ist auch für ihre reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft bekannt. Mit einem Waldanteil von ca. 49 Prozent gehört Südwestfalen zu den walddreichsten Regionen Deutschlands und ist gleichzeitig Quellgebiet wichtiger Flüsse, wie zum Beispiel der Ruhr, Sieg oder Lenne. Touristisch sind vor allem die großen Talsperren bekannt: Möhne-, Sorpe- oder Biggesee sind beliebte Ausflugsziele. Bei Gästen aus Nah und Fern stehen die beiden Tourismusdestinationen in Südwestfalen – Sauerland und Siegerland-Wittgenstein - für Naturerholung pur! Nicht zu vergessen: Mit dem Rothaarsteig verläuft einer der beliebtesten Premium-Wanderwege Deutschlands durch die Region.

Südwestfalen ist nicht nur grün, sondern macht auch clever: Mit der Universität Siegen, der Fachhochschule Südwestfalen und der Hochschule Hamm-Lippstadt ist die Region leistungsfähiger Bildungsstandort. Hinzu kommen mit der Business and Information Technology School (BITS) in Iserlohn und der Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM) in Siegen private Hochschulen.

Die Region steht jedoch auch vor großen Herausforderungen. Der Demographische Wandel, der Fachkräftemangel, die Zukunft der Städte und der vielen Dörfer der Region sowie der Klimawandel sind entscheidende Themen für Südwestfalen – die derzeit mit Hilfe der REGIONALE 2013 konsequent angegangen werden. Hinter dem Begriff „Regionale“ verbirgt sich ein Strukturförderprogramm des Landes NRW: Südwestfalen erhält die Möglichkeit, innovative und beispielhafte Projekte zu entwickeln, die dann durch das Land, den Bund und die EU prioritär gefördert werden. Mehr als 50 Vorhaben befinden sich derzeit in der Entwicklung oder werden bereits umgesetzt. In Bad Fredeburg im Hochsauerlandkreis entsteht beispielsweise das „Südwestfälische Musikbildungszentrum“, der Bigge- und der Listersee werden zu einem „Naturerlebnisgebiet“ aufgewertet und an den Standorten Attendorn (Kreis Olpe) und Lippstadt (Kreis Soest) werden zwei Automotive-Kompetenzzentren für die Automobilzuliefer-Unternehmen der Region gebaut.



Das Miteinander dieser vielen Partner steht bei der Regionale im Vordergrund: Nur durch ein gemeinsames Auftreten und Handeln aller Akteure kann die „jüngste Region Deutschlands“ auch über ihre Grenzen hinweg Stärke demonstrieren. Aufbauend auf den Entwicklungen rund um die REGIONALE 2013 hat sich die Region zudem zu einem weiteren richtungweisenden Schritt entschieden: Mit der Marketing-Kampagne „Südwestfalen – Alles echt!“ wirbt die Region künftig, um Fach- und Führungskräfte mit ihren

Newsletter

16. Ausgabe / März 2013

Familien zu gewinnen. Die Kombination von optimalen Karrierechancen und der hohen Lebensqualität, die Südwestfalen bietet, steht im Zentrum der Maßnahmen.

Südwestfalen ist zwar die „jüngste Region Deutschlands“ – in den vergangenen fünf Jahren ist jedoch bemerkenswert viel in Bewegung gesetzt worden. Die Region hat sich aufgemacht, um ihre Zukunft aktiv zu gestalten und zusammenzuwachsen. Die REGIONALE 2013 hat dafür den Grundstein gelegt. Das Regionalmarketing „Alles echt!“ wird diesen Prozess weiter fortführen!

Weitere Informationen unter www.suedwestfalen.com

